

Fürsten eine glückliche Regierungszeit erwarten können: aber es kam anders. Der erste Koalitionskrieg nötigte ihn, aus Bonn nach Frankfurt und Leipzig zu fliehen. Durch den Frieden von Campo Formio (1797) verlor er seine linksrheinischen Besitzungen. Langwierige Verhandlungen über den Neuaufbau des Kurfürstentums, politische und militärische Entscheidungen deprimierten ihn seelisch und erschwerten sein körperliches Leiden (Wassersucht). Er zog sich nach Wien zurück. Der Friede von Luneville (1801) ließ ihm noch einen Hoffnungsschimmer auf den Weiterbestand seines Kurfürstentums. Dessen Vernichtung durch den Reichsdeputationshauptschluß von Regensburg 1803 erlebte er nicht mehr: am 25. Juli hatte ihn der Tod ereilt. In der langen Reihe der Kölner Kurfürsten war Max Franz jedenfalls ein würdiger Abschluß.

Braubachs Buch ist die Frucht jahrzehntelanger eingehender und gründlicher Studien. Ein wertvoller Beitrag zur Geschichte der geistlichen Fürstentümer in Deutschland.

Schwanenstadt, OÖ.

Franz Neuner

Ökumenische Besinnung über die Heiligen. Von Liselotte Höfer. Mit einem Vorwort von Otto Karrer. („Begegnung.“ Eine ökumenische Schriftenreihe, hrsg. von P. M. Löhrer und H. Ott, Bd. 1.) (68.) Räber-Verlag, Luzern 1962. Kart. sfr/DM 5.80.

In der katholischen Hagiographie können wir seit einigen Jahrzehnten das erfreuliche Bestreben feststellen, neue Wege zu gehen. Diesem Bemühen auf katholischer Seite, den Heiligen wesentlicher zu sehen, entspricht bei unseren evangelischen Brüdern die Wiederentdeckung des Heiligen. Der neuen Methode in der Darstellung der Heiligen liegt eine vertiefte Besinnung auf das Wesen des Heiligen zugrunde – auf beiden Seiten. Es zeigt sich, daß das ökumenische Gespräch gerade auf diesem Gebiet verhältnismäßig weit fortgeschritten ist und zu großen Hoffnungen berechtigt. Es entbehrt nur noch der nötigen Breitenwirkung.

Das vorliegende Büchlein ist eine sympathische, weil kluge und maßvolle, Zusammenfassung dessen, was die Theologie über Heiligkeit und Heilige in letzter Zeit erarbeitet hat. Es will diese Besinnung (die auch eine Gewissenserforschung für uns ist) an weitere Kreise heranbringen und so zum gegenseitigen Verständnis zwischen den getrennten Christen des Abendlandes beitragen. Dem ersten Kapitel über Heiligkeit im Neuen Testament (hier vermissen wir vielleicht die Erwähnung der Lehre des heiligen Paulus über die „Gottesgerechtigkeit“ im Römerbrief) folgt ein geschichtlicher Überblick. Die Hauptkapitel sind den Fragen gewidmet: „Was ist ein Heiliger?“ und „Heilige extra muros?“ Man kann dem kleinen Werk nur wünschen, daß es von möglichst vielen mit der gleichen Gläubigkeit, Ehrfurcht und Liebe gelesen werde, mit der es geschrieben ist.

Wels, OÖ.

Peter Eder

Kirchenteppeiche in allen Größen • Fachmännische Beratung

Sowie Vorhänge, Decken etc. kaufen Sie günstig und preiswert bei



Linz, Rudigierstraße 9, neben dem Spital der Barmherzigen Brüder, Tel. 28 9 27

Beste Referenzen. Für kirchliche Dienststellen Sonderpreise